

Formative Evaluation als Instrument der Programmentwicklung und -optimierung: Anwendung bei der Implementierung des „Vienna E-Lecturings“ (VEL)

Strohmeier, D.; Spiel, C.; Faradji, S. & Zens, B.

Universität Wien

Im Rahmen der Umstellung einer traditionellen Frontalvorlesung auf E-Learning wurde ein sowohl für die Studierenden als auch für die Lehrenden völlig neues Lehrveranstaltungskonzept entwickelt. Die didaktischen und technischen Komponenten des Konzepts wurden in einer zweisemestrigen Pilotphase erprobt und unter Einsatz einer formativen Evaluation kontinuierlich verbessert. Dabei wurden verschiedene Methoden eingesetzt, die jeweils unterschiedliche Intentionen verfolgten. So bildete beispielsweise ein „Optimierungsworkshop“, der im ersten Drittel des Semesters von Tutorinnen abgehalten wurde, die erste Gelegenheit für die Studierenden Änderungsvorschläge in strukturierter Form einzubringen. Die Ergebnisse des Workshop wurden - soweit als möglich - sofort aufgegriffen. Durch eine Rückmeldeschleife der umgesetzten Anregungen an die Studierenden hatte der Workshop neben der Optimierungs- auch eine Kommunikationsfunktion und trug zu einer Akzeptanzerhöhung der neuen Lehrveranstaltung bei den Studierenden bei. Außerdem wurden etwa zur Halbzeit des Semesters alle Programmbestandteile (Lernplattform, Präsenzeinheiten, Aufgaben, etc.) durch die Studierenden in Form einer Onlinebefragung qualitativ und quantitativ bewertet. Die gewählte Evaluationsstrategien werden bezüglich Funktion, Ressourcen und Output diskutiert.